



## Fakten zur Mehrsprachigkeit

### Allgemein

In Europa spricht man zu Recht von einem **Sprachgewirr**.

**Der Europarat** – der 47 europäische und benachbarte Staaten umfasst – spricht von 220-230 indigenen Sprachen und Sprachgruppen. Laut Europarat wird das Baskische als älteste heute in Europa gesprochene Sprache betrachtet.

Laut offiziellen **Angaben der EU** gibt es neben den 23 Amtssprachen der Europäischen Union, über 60 Regional- oder Minderheitensprachen, deren Sprecherzahl mit 40 Millionen Bürgern beziffert wird. Christoph **Pan** beziffert die Anzahl der Sprachen in Europa mit 90 Sprachen, davon werden 37 als Nationalsprachen gesprochen und 53 Sprachen gelten als „staatenlose Sprachen“.

Dazu leben in Europa schätzungsweise 175 Nationalitäten und es entwickeln sich „Hybridsprachen“ als Mischung aus den Sprachen der Einwanderer und den in den Ländern gesprochenen Sprachen. Laut der von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebenen Studie EUROMOSAIC liegt die **kritische Grenze der für das Überleben einer Sprache notwendigen Sprecher bei 300.000**.

Größte **Sprachgruppe in Europa** sind die Russen mit über 110 Mill und die Deutschen mit rund 90 Mill. Sprechern, gefolgt von Italienern, Engländern und Franzosen (außer Acht lassend die Anzahl der Russen in Europa und Asien mit über 131 Mill.).

Zu **den großen staatenlosen Sprachen** zählen Katalanen und Okzitaner mit jeweils rund 6 Mill. Menschen. Diese Sprachen haben damit mehr Angehörige als zum Beispiel Finnen (5 Mill), Dänen (5 Mill), Norweger (4 Mill) und Kroaten (4,5 Mill), die allesamt Nationalsprachen sind. Aber auch Waliser, Basken, Westfriesen, Bretonen und einige der Völker Russlands wie Baschkiren und Tschuwaschen, liegen über der kritischen Sprachgrenze.

Darunter liegt die große Mehrheit der Regional- und Minderheitensprachen, wie Ladinen, Rätoromanen, Ober- und Niedersorben, Nordfriesen und Kaschuben.

Weltweit sind laut UNESCO die Hälfte der über 6000 Sprachen vom Aussterben bedroht.

### Regional- und Minderheitensprachen

Die **autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen** Europas sind ein bedeutender politischer, kultureller, sprachlicher, wirtschaftlicher, regionaler und intellektueller Faktor in Europa. In vielen Regionen Europas tragen die Minderheiten und die Regional- und Minderheitensprachen (RML) zur natürlichen Zwei- und Mehrsprachigkeit bei.



Zu den autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen zählen die durch die Auswirkungen der europäischen Geschichte, durch Grenzziehungen und andere historische Ereignisse entstandenen nationalen Minderheiten / Volksgruppen (Slowenen in Italien, deutschsprachigen Südtiroler, Elsässer in Frankreich) sowie die Völker Europas, die nie einen eigenen Staat gegründet haben und auf dem Territorium eines Staates als Minderheit leben (Westfriesen in den Niederlanden, Sorben in Deutschland, Ladin in Italien und Rätromanen in der Schweiz).

Viele der Kleinen und Kleinstsprachen in Europa sind vom Aussterben bedroht. Es gilt diese als Teil des unwiderbringlichen Erbes Europas zu erhalten und zugleich ihr Potential zu nutzen.

Nur durch das Einbinden der verschiedenen kulturellen, sprachlichen, politischen und intellektuellen Besonderheiten Europas und der Minderheiten wird ein Zusammenwachsen Europas, über ein reines Wirtschaftsbündnis hinaus, gelingen.

Hierbei bedarf es neben adäquatem Schutz und Förderung seitens der Nationalstaaten und der Internationalen Organisationen, des entsprechenden Bewusstseins für den Wert der Sprachenvielfalt und der Mehrsprachigkeit. Beides ist bisher – auch auf Grund von Unkenntnis und fehlender sichtbarer Präsenz der Regional- und Minderheitensprachen – nur unzureichend vorhanden.

Es ist Anliegen des Netzwerkes RML2future und der Kampagne „**language diversity**“ die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger für die europäische Sprachenvielfalt und die Mehrsprachigkeit zu sensibilisieren.

## Sprachenvielfalt

Es gehört zu den universellen Menschenrechten, indigene Sprachen zu schützen und zu bewahren. Jeder Mensch besitzt das Recht auf die eigene Sprache. Sprache ist Basis der eigenen Identität und Verständigungsmittel und Teil des kulturellen Erbes.

**Erklärtes universelles und europäisches Ziel ist daher die Erhaltung der Sprachenvielfalt.** Diese Ziele sind sowohl in der Charta der Grundrechte und im Vertrag von Lissabon der Europäischen Union als auch in der Charta der Regional- oder Minderheitensprachen und dem Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates verankert. Auf universeller Ebene schützen völkerrechtliche und politische Dokumente der UNO den Gebrauch der Sprachen. Besonders zu verweisen ist auch auf das Konzept der bedrohten Sprachen der UNESCO.

Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt sind Grundwerte der Europäischen Union. Dies ist in Artikel 22 der Europäischen Grundrechte-Charta verankert. Dort heißt es: *Die Union achtet die Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen.*

## Mehrsprachigkeit in der EU

Unter Mehrsprachigkeit versteht die **Europäische Kommission** in Anlehnung an die aktuelle Forschung, „sowohl die Fähigkeit einer Person, mehrere Sprachen zu benutzen, als auch die Koexistenz



verschiedener Sprachgemeinschaften in einem geografischen Raum.“ *Quelle: Mitteilung der Kommission 2005 (596).*

Ziel ist, dass jeder Europäer über die Kenntnis der Muttersprache hinaus zwei weitere Sprachen erlernt: Dies wird kurz mit der Formel **Muttersprache plus 2** präzisiert.

Aus einer Umfrage des Eurobarometers 2012 wird deutlich, dass die Anzahl der zwei- und mehrsprachigen europäischen Bürger im Vergleich zum Jahr 2006 abgenommen hat:

Geringfügig mehr als die Hälfte der europäischen Bürger **(54%) (-2% seit 2006)** ist **in der Lage, sich in mindestens einer weiteren Sprache zu unterhalten**, ein Viertel (25%) **(-3% seit 2006)** spricht mindestens zwei zusätzliche Sprachen und einer von zehn Bürgern (10%) kann sich in mindestens drei Sprachen ausdrücken. Demgegenüber stehen 44% der EU-Bürger, die keine weitere Sprache außer der Muttersprache können. Hierzu kommt ein Übergewicht von Englisch als vermittelter Fremdsprache. *Quelle: EUROBAROMETER 2006, 2012.*

Mehrsprachigkeit innerhalb der Europäischen Union wird dabei vor allem betrachtet als Schlüsselkompetenz für wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsmarktmobilität. Zugleich stellt die Erhaltung der sprachlichen Vielfalt einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung des unwiederbringlichen kulturellen Erbes Europas dar.

#### FAKTEN

In den 45 zu Europa gehörenden Staaten leben über 300 autochthone, nationale Minderheiten mit über 100 Mill. Menschen (Quelle Pan / COE 47 Staaten mit 800 Mill. Menschen [www.coe.int](http://www.coe.int) ).

#### FAKTEN EU

In den 27 zur EU gehörenden Staaten leben über 150 autochthone, nationale Minderheiten. (EU 27 Staaten mit 495 Mill. Menschen / Quelle [www.europa.eu](http://www.europa.eu)

#### FAKTEN

In jedem der 36 europäischen Länder, die über 1 Million Einwohner haben, leben mindestens drei Minderheiten, d.h. dass die Länder Europas kein homogenes Staatsvolk besitzen!

#### FAKTEN

In Europa gibt es 90 Sprachen, davon werden 37 als Nationalsprachen gesprochen und 53 Sprachen gelten als „staatenlose Sprachen“!

#### FAKTEN

Die kritische Grenze für das Überleben einer Sprache liegt bei 300.000 Angehörigen. Dies bedeutet, dass rund 80% aller Sprachen der europäischen Minderheiten vom Aussterben bedroht sind.

#### FAKTEN EU

27 EU-Mitgliedsstaaten mit rd. 500 Mill. Bürger und 23 Amtsprachen sowie 60 RMLs mit 40 Mill. Bürgern

#### FAKTEN EU

Mit über 110 Millionen Muttersprachlern ist Russisch vor den 90 Millionen Muttersprachlern ist Deutsch als Erstsprache am weitesten verbreitet, gefolgt von Englisch, Französisch und Italienisch.

#### FAKTEN EU

Eurobarometer 64.3: Europeans and their languages Survey in EU-countries in 2005

Umfrage in den EU-Ländern im Jahre 2005:



44% monolingual

56% sprechen eine weitere Sprache /speak 1 other language

28% sprechen zwei weitere Sprachen /speak 2 other languages

**ZITATE**

„Sage mir, wie die Minderheiten in deinem Land behandelt werden und ich werde Dir sagen können, in was für einem Staat du lebst.“

*Ivar Hansen (†), Parlamentspräsident in Dänemark*

„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“

*Johann Wolfgang von Goethe*

„Die Union achtet die Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen.“

*Art. 22 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union*

*Quellen:* EUROMOSAIC, EUROBAROMETER 2006 und 2012, Eurostat 2006, Pan, Christoph: Die Volksgruppen in Europa. Ein Handbuch. COE.int, <http://ec.europa.eu>, <http://www.ethnologue.com>, [www.unesco.org](http://www.unesco.org), [www.fuen.org](http://www.fuen.org)